

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 11

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

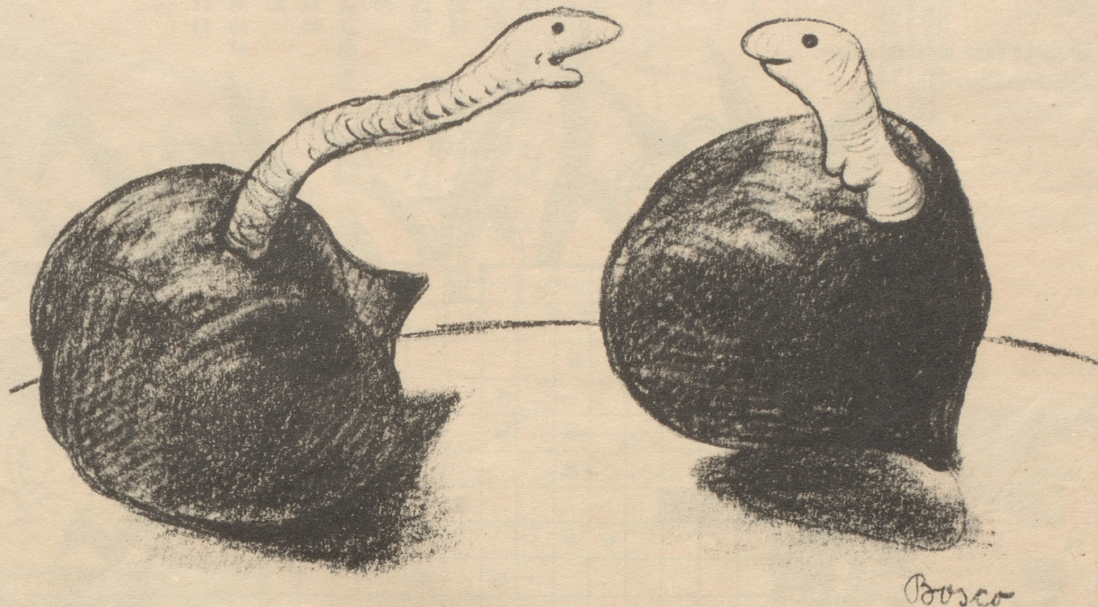
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die Würmer richten in den Tessiner Kastanienwäldern großen Schaden an, weil die Vögel der Jagdlust zum Opfer fallen.

„Gällez Frau Würmli das isch doch nett, daß me hie d Vögel frißt — bevor daß d Vögel eus frässid!“

### Wunschkonzert

Mit Kommentaren reich garniert  
Wird es aus Basel uns serviert

Am Anfang schweiz'risch - patriotisch,  
Tönt's gegen Ende sehr exotisch,  
Dieweil in diesem bunten Reigen  
Die Klassiker nur kurz sich zeigen.

So sängert nach dem Schubertlied  
Das Trio der Geschwister Schmid.  
Anschließend an die Zauberflöte  
Erdröhnt der Schottisch «Morgenröte».

Die Bürofräuleins einer Bank,  
Sie schwärmen für Sinatra Frank.  
Doch Gödu aus dem Rüschegrabben  
Möcht endlich seinen Ländler haben.

Weil heut die Jugend anders geigt  
Und mehr zum Boogie-Woogie neigt,  
Kommt nur vereinzelt noch in Frage  
Die Säckinger Trompeterklage.

Und Schaljapin der ernste Sängler  
Wird abgelöst durch Gritli Wenger.  
Nach Mozart, Haydn oder Bach  
Schlägt oftmals Herr Glenn Miller Krach.

Ob kultiviert, ob negerrassisch,  
Ob Oper, Operette, Klassisch,  
Wenn es den Hörer bäumig dunkt,  
Als Dienst am Kunden wird's gefunkelt.

Obwohl so fraglich der Genuß,  
Ich kam für mich zu diesem Schluß:  
Ganz ohne Gallup zeigt sich da  
Helvetiens Geschmackssala!

Josephat

### Inspektiönligs

Meine Gamelle wurde beanstandet.  
Ihre vielen Beulen, ihre Rabenschwärze  
erzählte mir manche Geschichte. Nun  
soll sie plötzlich nicht mehr recht sein.  
Den ganzen Aktivdienst hat sie glücklich  
überstanden und jetzt mußte sie  
gegen eine blitzblanke eingetauscht  
werden. Dies mir anzutun, einem Land-  
stürmler! Und das verdankte ich so  
einer richtigen Bürofigur: «Mached Si  
öppe Bergtoure, daß die Gamelle i däm  
Zueschtand isch?» - «Nei.» - «Sind Iri  
Buebe öppe bi de Pfader?» - «Nei!» -  
«Wieso isch dann die Gamelle eso  
wüesch?» - «Ich han half nid mitem  
Fäderehalter Dienscht ta!» - Und zur  
Strafe mußte ich eben meinen Gefähr-  
ten umtauschen ...

Pi. Vino

### Was ein Wecker denkt

Ein kurioser Kauz ist mein Herr! Jeden  
Morgen verwünscht er mich, und jeden  
Abend zieht er mich trotzdem wieder  
auf.

fis



### Aus dem Bundeshaus

In Bern munkt man, das Departement des Innern fühle sich betroffen, daß ihm das Eisenbahndepartement in die «Protektion der Künste» hineinregiert hat!

ischl.

### Splitter

Schon mancher hat aus Angst um seinen Hut sein Leben verloren. Das gilt nicht nur für den Straßenverkehr bei windigem Wetter ...

+

An die Surrealisten: Nicht alles Unverständene ist groß zu nennen.

+

Der Fortschritt der Menschheit: Früher war sie gesellig, heute ist sie gesellschaftlich.

hkst.

### Jägerlatein

Ein bekannter Großwildjäger und Afrikareisender nahm als Gast an einer Jagdpartie im Baselbiet teil. Als er auf einen Hasen schoß und fehlte, wurde er von einem Jagdfreund mit den Worten geneckt: «Aber au, Herr Dokter, so ne berüemte Jeger und dernäbe schieße!» Worauf der Afrikaner unwirsch brummte: «Sie dumme Kärli, bi me ne Elifant ka me gar nit dernäbe schieße!»

hek.